

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 119 (1993)
Heft: 20

Rubrik: Wochengedicht : Vorstadtidylle

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorstadtidylle

Tag für Tag kann im Fall Zwahlen
man sich Vorstadtwelt ausmalen:
Blicke übern Gartenhag,
Schwiegersohn, den man nicht mag;

Heckenschneider, Heckenschützen,
Briefe, welche Thesen stützen,
anonym sowie im *Blick*,
gut drei Zentimeter dick.

Manche Leute reichlich schwierig,
teils verklemmt und teils auch schmierig;
niemand weiss mehr, wie es war,
beim Kiosk und in der Bar.

Nachbarn, die Pikantes flüstern,
Publikum, erregt und lüstern;
der mit der und die mit dem,
Intrigieren mit System.

Briefe, dann zurückgenommen,
Eltern, denen Tränen kommen;
Frage, ob der Toast Hawaii
auch gegessen worden sei.

Da ein Freund, dort die Geliebte,
ist's die erste, vierte, siebte?
Da noch ein entführter Sohn.
Nun, wen int'ressiert das schon?

Einer will den andern decken,
jeder hat leicht Dreck am Stecken;
und wer irgendwann was macht,
wird mit Fernrohr überwacht.

Kurz, der Fall entspricht total
uns'rer Zeit, so stinknormal.

Ulrich Weber